

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Mittelbadischer Courier. 1896-1936 1933

Landwirtschaftliche Beilage

Turnen * Sport * Spiel

Fußball

Spiele am Fronleichnamstage.

- FSV. Frankfurt — Wiener AC. 2:4 (2:1).
- Wormatia Worms — Rot-Weiß Frankfurt 2:4 (1:4)
- FSV. Mainz — SV. Wiesbaden 2:4 (2:3).
- Städtspiel Ludwigshafen — Mannheim 2:2 (0:2).
- Teutonia München — FC. Laim 1:2.
- Viktoria Michaffenburg — Eintracht Frankfurt 2:7.

Hertha-BSC schlägt Schalke 04 5:4

Die Begegnung zwischen Hertha-BSC und Schalke 04 den Meistertmannschaften von Brandenburg und Westdeutschland, hatte rund 18 000 Zuschauer zum „Gejundbrunnen“ gelockt. Der westdeutsche Meister lieferte nur eine Halbzeit ein gutes Spiel. Dann machten sich die Strapazen des Endspiels gegen Fortuna-Düsseldorf und auch das Mittwoch-Spiel in Dortmund stark bemerkbar. Hertha-BSC dominierte in der zweiten Hälfte restlos und schlug den übermüdeten und überheblichen Gegner verdient. Die Schalke schossen bei ständiger Ueberlegenheit durch Kuzorra und Mattkämper zwei Treffer, ehe Sobek nach halbstündigem Spiel ein Tor aufholte konnte. Auch verwandelte dann einen Freistoß zum Ausgleich, aber Mattkämper brachte die Gäste noch einmal in Front. Nach der Pause kam Hertha groß ins Spiel und Sobek schloß bald den Ausgleich. Hahn und wieder Sobek erhöhten auf 5:3 und ein Selbsttor des Hertha-Verteidigers Wilhelm brachte Schalke auf 4:5 heran. Kurz vor Schluß wurde Kuzorra, der dem Schiedsrichter einige „Liebenswürdigkeiten“ gesagt hatte, vom Platz gestellt.

Leipzig — Nürnberg-Fürth 1:1

Das erste Spiel ihrer Mitteldeutschlandreise absolvierte die Nürnberg-Fürther Stadtelf (eine Kombination SpVgg. Fürth und 1. FC. Nürnberg) am Donnerstag in Leipzig gegen die dortige Stadtelf. 10 000 Zuschauer erfreuten sich an einem ausgezeichneten Spiel, das mit 1:1 einen unentschiedenen Verlauf nahm. Auch die letzte Begegnung zwischen beiden Städten hatte keinen Sieger (3:3) gebracht. Die Bayern waren zwar technisch besser und vornehmlich in der 1. Hälfte im Feldspiel klar überlegen, aber im Sturm war das Innen trio zu schwach. Leopold 2 erzielte schon nach zehn Minuten den ersten Treffer und dabei blieb es bis zum Schluß. Leipzig kam in der 90. Minute durch den Halbflügel Mittler zum nicht unverdienten Ausgleich. Hagen war bei den Bayern ein überragender Verteidiger.

Sagt Oesterreich den Fußballländereampf ab?

Von unserem Wiener Korrespondenten erfahren wir, daß der Oesterreichische Fußballbund am Mittwoch eine freundschaftliche Sitzung abgehalten hat, in der man sich mit der Austragung des Fußballländereampfes gegen Deutschland beschäftigte. Da alle Wiener Vereine am Sonntag, den 25. Juni, dem Tage des Ländereampfes, Mitropa-Gewinnspiele oder Auslandsbegegnungen ausgetragen haben, ist es der Wunsch dieser Vereine, das Ländereampfspiel gegen Deutschland zu verlegen. Von einem dementsprechenden Besuch zwecks Verlegung des Ländereampfes ist dem Deutschen Fußballklub nichts bekannt. Es besteht aber die Möglichkeit, daß die österreicherische Regierung die Ausreise der Nationalmannschaft nach Deutschland nicht gestattet. Der Termin — 25. Juni — bleibt also vorläufig bestehen.

Kurze Sportnachrichten

Die 1. ADAC-1000-Kilometerfahrt für Kleinkraftfahrzeuge, die ursprünglich für den Monat Juli vorgesehen war ist jetzt vom ADAC auf den 14. bis 16. August verlegt worden. Die dreitägige Veranstaltung findet in der Gegend von Stuttgart unter wiederholter Benutzung der früheren Solitude-Kennstrecke statt.

Englands Damentennismeisterschaft zum Kampf gegen Deutschland am 20. und 21. Juni in Bournemouth ist wie folgt aufgestellt worden: Seelen, James, Kuthall, Round, Stammers, Jrl. Soriven konnte us gesundheitlichen Rücksichten nicht aufgestellt werden. Die Vertreterin für Frau Schneider-Peich ist noch nicht bekanntgeworden.

Dr. Busch-Mannheim gewann bei dem am Sonntag wegen Regens abgebrochenen und am Donnerstag zu Ende geführten Tennisturnier in Heilbronn durch einen 6:3 6:1-Sieg gegen den Darmstädter Kleinloge das Herren-Einzel.

Bayern-München gastierte am Donnerstag in Rom beim dortigen AC und wurde knapp mit 4:3 (4:1) geschlagen.

Bei der ADAC-Dreitägigkeit im Satz gab es auch am zweiten Tage wieder zahlreiche Ausfälle. Von den restierten Motorrädern mußten insgesamt 16 die Weiterfahrt einstellen, so daß auch zahlreiche Teams gestoppt wurden.

Der Topf aus Gummi

Im Kampf gegen die Materialzerföhrung — Hartgummi in technischen Gefäßen — Bis 100 Grad erhitzenbar.

Während der Ingenieur bei seinen Konstruktionen im wesentlichen nur die physikalischen Eigenschaften der Baum- und Werkstoffe ins Auge zu fassen hat, tritt an den Chemiker die schwierige Frage heran, ob und inwieweit die Werkstoffe seiner Apparaturen dem Angriff gewachsen sind welchen die verschiedenen Chemikalien, seien es Säuren, Laugen oder Salzlösungen, auf sie ausüben. Um diese Fragen, die einen wesentlichen Teil des sogenannten Korrosionsproblems — eines der schwierigsten Probleme der modernen Technik — ausmachen, hat sich eine ganze Wissenschaft aufgebaut, eine Wissenschaft, die dem Fortschritt als physikalisch-chemischer Wissenschaft nachgeht, die die Haltbarkeit der verschiedenen Werkstoffe unter den verschiedenen möglichen Bedingungen untersucht und die schließlich Mittel und Wege zur Abhilfe anzugeben strebt.

Ein Blick in das praktische Leben zeigt uns die eminente Bedeutung der Korrosionsfragen: die Hausfrau kocht ihre Früchtchen im Kupferkessel, weil der Eisenkessel angegriffen würde und durch die Bildung löslicher Eisenverbindungen den Geschmack ungünstig beeinflussen würde. Aus ähnlichen Gründen benutzen wir als Eßgeräte nach Möglichkeit Silbergeräthe oder verfilberte Geräte. Das Obstmesser aus Nickel ist dem Stahlmesser überlegen weil es von Obstsäure nicht angegriffen wird. In chemischen Fabriken finden wir Kupfer-, Nickel-, Silber-, ja selbst Platinbehälter, Ziegel, Schalen und dergleichen zur Behandlung angreifender Lösungen und Flüssigkeiten überall da, wo das wichtig ist, den Angriff der Geräte und die oft damit verbundene Verunreinigung der Fabrikationserzeugnisse durch die sich bildenden „Korrosionsprodukte“ zu verhüten. Auch das Blei spielt hier eine bedeutende Rolle.

Leider sind alle chemisch edleren, das heißt gegen chemischen Angriff widerstandsfähigen Metalle weniger fest und stabil als Guß und Eisen. Es lag daher nahe, die Festigkeit des Stahls zwar auszunutzen, seine geringe Beständigkeit gegen den Rostangriff durch Chemikalien aber durch Abdeckung der Oberfläche mit einer Schicht aus beständigem Metall unschädlich zu machen. Man ging dazu über, die Behälter, Gefäße ujm. mit Schutzstoffen auszukleiden. Als solche

Schutzstoffe wurden Ton, Porzellan, Speckstein, Kunstharze ujm. benutzt. Derartige Auskleidungsmaterialien haben sich aber nicht überall bewährt, da ihnen teilweise die erforderliche chemische Resistenz fehlt.

Neuerdings ist es nun gelungen, hier einen bedeutenden Fortschritt zu erzielen, der darin besteht, daß man Hartgummi als Auskleidungsmaterial verwendet. Ein Hartgummi von geeigneter Zusammensetzung ist nämlich gegen Säuren und Laugen außerordentlich widerstandsfähig. Seiner Benutzung als Auskleidungsmaterial standen jedoch bislang erhebliche Schwierigkeiten entgegen. Wird ein mit Hartgummi belegtes Gefäß erwärmt, so treten zwischen Unterlage und Belag zufolge der verschiedenen starken Wärmeausdehnung dieser Stoffe Spannungen auf, die leicht ein Zerspringen der Auskleidungsschicht nach sich ziehen. Es ist nun die Kunst des Hartgummiherstellers, derartige Fehler zu vermeiden. Er tut das durch die Anwendung von bestimmten Füllstoffen, die er der Kautschukmischung zusetzt, durch besondere Regelung der Temperaturen, Drucke und der Zeitdauer der Vulkanisation und ähnliche Maßnahmen.

Hartgummi fand bisher bereits in bedeutendem Ausmaß als elektrisches Isoliermaterial Anwendung. Die hierbei gewonnenen Erfahrungen kamen der Technik für das neue Verwendungsfeld sehr zugute und so ist es zu verstehen, daß gerade im Berliner Kabelwerk Oberpfalz der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft durch Herstellung der verschiedenen Behälter und Geräte mit Hartgummiüberzügen und -auskleidungen diese neuen Möglichkeiten erschlossen wurden. Auch Geräte aus Massivhartgummi, wie Schöpfgefäße für die chemische Industrie und dergleichen, werden dort erzeugt. Derartige Geräte sind gegen Säuren und Laugen, mit Ausnahme konzentrierter Salpetersäure und Schwefelsäure, beständig. Ausgeschleuderte Metallstücke können bis 100, ja 130 Grad vorübergehend erhitzt werden, für Erzeugnisse aus Massivhartgummi liegt die höchzulässige Temperatur bei 70 bis 90 Grad.

Letzte Nachrichten

Schweres Explosionsunglück im Elsh

Mülhausen, 15. Juni. Beim Tunnelbau von Urbis an der Strecke Thann-Remuremont ereignete sich ein schweres Explosionsunglück. Als Spezialisten einer Pariser Firma mit dem Ausprobieren eines neuen Sprengverfahrens beschäftigt waren, gingen von den neu gelegten Sprengschüßeln nur acht los. In der Annahme, daß beim neunten Explosionskörper eine Fehlzündung vorhanden sein müßte, gingen die Arbeiter aus ihrer Deckung heraus. Gerade in diesem Augenblick explodierte nun auch dieser Sprengschuß und tötete den Leiter der Sprengungen sowie zwei Arbeiter, einen 34jährigen Italiener und einen 33jährigen Aufseher, auf der Stelle, während der 34jährige Sohn des Leiters schwer verletzt wurde.

Schweres Automobilunglück

Eberbach, 16. Juni. Auf der Heimfahrt am Fronleichnamstage überschlug sich an einer gefährlichen Rechtskurve der Diebacher Landstraße ein Schwesinger Kraftwagen infolge zu starrer Steuerung. Der Führer und drei Insassen, darunter Glasermacher Dreger aus Schwesingen mit seiner Tochter wurden hinausgeschleudert. Das 14jährige Mädchen verstarb alsbald. Die übrigen Verletzten wurden nach dem Eberbacher Krankenhaus verbracht.

Berlin. Im Interesse der Volkszählung kam es in Berlin in nächstlicher Stunde zu einer großen Polizeifaktion gegen die Obdachlosen. Starke Polizeistreifen durchsuchten um die Mitternacht die verschiedenen Parks, den Tiergarten und die Wartefälle der Bahnhöfe.

Zwangsversteigerung

Im Zwangswege versteigert das Notariat am Montag, den 31. Juli 1933, nachm. 1/4 Uhr im Rathaus in Langensteinbach die Grundstücke des Jakob Weckle, Landwirt in Langensteinbach, auf Gemarkung Langensteinbach.

Die Versteigerungsanordnung wurde am 2. September 1932 im Grundbuch vermerkt.

Rechte, die zur selben Zeit noch nicht im Grundbuch eingetragen waren, sind spätestens in der Versteigerung vor der Aufforderung zum Bieten anzumelden und bei Widerspruch des Gläubigers glaubhaft zu machen; sie werden sonst im geringsten Gebot nicht und bei der Erlösverteilung erst nach dem Anspruch des Gläubigers und nach den übrigen Rechten berücksichtigt. Wer ein Recht gegen die Versteigerung hat, muß das Verfahren vor dem Zuschlag aufheben oder einwirken einstellen lassen; sonst tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des veräußerten Gegenstands.

Die Nachweise über die Grundstücke samt Schätzung kann jedermann einsehen.

Grundbuchsbeschrieb:

- Grundbuch Langensteinbach Band 31 Heft 8 Schätzung: 200.— RM
- Egb. Nr. 521: 8,72 ar Wiese, Mühlwiesen 200.— RM
- Egb. Nr. 528: 8,26 ar Ackerland, Kohlblatt 250.— RM
- Egb. Nr. 570: 9,85 ar Ackerland, Speichersgrund 400.— RM
- Egb. Nr. 1052: 8,50 ar Wiese, Weidenhof 400.— RM
- Egb. Nr. 4975: 13,55 ar Ackerland, Zwerchacker 350.— RM
- Egb. Nr. 882: 7,62 ar Wiese, Obere Striet, 200.— RM
- Egb. Nr. 944: 13,55 ar Ackerland, außerhalb am Barbaraweg 300.— RM
- Egb. Nr. 1946: 5,08 ar Wiese, Weidenhof 200.— RM
- Egb. Nr. 7136: 8,15 ar Wiese, Neubrück 180.— RM
- Egb. Nr. 3994 b: 8,40 ar Ackerland, Im Steinig auf der Wüste 120.— RM

Zuf. 2000.— RM.

Ettlingen, den 9. Juni 1933.

Bad. Notariat II Ettlingen, als Vollstreckungsgericht.

Für die Gemeinden empfiehlt:

Anträge auf Nachlaß des Schulbeitrags.

Anträge auf Beteiligung an den Pauschbeträgen der Deutschen Reichspost und der Deutschen Reichsbahngesellschaft

Buch- und Steinruderei H. Barth

Ettlingen, Kronenstr. 26, Tel. 28

Gewerbe-Verein Ettlingen.

Anherordentl. Generalversammlung

Der Vorstand lädt die Mitglieder zu einer außerordentlichen Generalversammlung auf Samstag, den 17. Juni 1933, nachm. 5 Uhr in die Junksstube ein. Tagesordnung wird im Lokal bekanntgegeben. Die Mitglieder sollen vollständig erscheinen.

Der Vorstand.

Badische Heimat Ortsgruppe Ettlingen.

Sonntag, 18. Juni 1933

Ausflug

mit Postomnibus nach Forbach u. Baden-Baden

Fahrtpreis 2.50 Mk.

Abfahrt 1 Uhr a. „Hirsch“

Sofortige Anmeldung beim Schriftführer, Herrn Hauptl. Bopp, erbeten.

Der Vorstand.

Neue Kartoffeln (Holländer Erstlinge) sowie grüne Erbsen

zum billigsten Tagespreis abzugeben.

Gut Lorenz.

Zwangs-Versteigerung

Im Zwangswege versteigert das Notariat am Montag, den 31. Juli 1933, nachmittags 2 Uhr im Rathaus in Langensteinbach das Grundstück des Wilhelm Rupp, Jakob Sohn, Fabrikarbeiter und dessen Ehefrau Marie geb. Volz in Langensteinbach, Miteigentum je 1/2 auf Gemarkung Langensteinbach.

Die Versteigerungsanordnung wurde am 27. Juli 1932 im Grundbuch vermerkt.

Rechte, die am 12. Mai 1931 noch nicht im Grundbuch eingetragen waren, sind spätestens in der Versteigerung vor der Aufforderung zum Bieten anzumelden und bei Widerspruch des Gläubigers glaubhaft zu machen; sie werden sonst im geringsten Gebot nicht und bei der Erlösverteilung erst nach dem Anspruch des Gläubigers und nach den übrigen Rechten berücksichtigt. Wer ein Recht gegen die Versteigerung hat, muß das Verfahren vor dem Zuschlag aufheben oder einwirken einstellen lassen; sonst tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des veräußerten Gegenstandes.

Die Nachweise über das Grundstück samt Schätzung kann jedermann einsehen.

Grundbuchsbeschrieb:

- Grundbuch Langensteinbach Band 29 Heft 15: Egb. Nr. 217/1: 3,54 ar Hofreite im Ortsreiter, Industrieztr. Nr. 21, worauf steht ein einstufig. Wohnhaus mit Kniestock und Eisenbalkenteller, ein einst. Schopf mit Stall und Kniestock, geschätzt zu 7000.— RM.

Ettlingen, den 9. Juni 1933.

Bad. Notariat II Ettlingen, als Vollstreckungsgericht.

Photohaus Höpfner
ETTLINGEN
Rastatterstraße 1

Portrait-Photographie | Photo-Bedarfsartikel
in jeder Ausführung | Entwickeln, Copieren

Photo-Unterricht jederzeit.

Reca
Gesundheitsmieter
sowie Reca-Leibbinde, ärztl. empfohlen
ferner allerbeste Leibbinden, Leibchen,
Büstenhalter, Damenwäsche und
sonstige Damen-Artikel

Reformhaus Neuberger, Karlsruhe
Karlsruhe 29a

DRUCK-ARBEITEN
werden rasch und preiswert angefertigt

DRUCKEREI
RICH. BARTH, ETTLINGEN

Ingenieur-Schule Weimar
Maschinenbau / Elektrotechnik / Automobilbau

Flugzeugbau / Pilgerschule / Papertechnik
Eigene Lehrwerkstätten

Prospekt anfordern

Verbilligung der Stellen-Anzeigen im bekannten Familienblatt

Dabeim
(über ganz Deutschland und angrenzende Gebiete verbreitet)

Stellen-Gesuche jetzt nur 60 Pfg.
Stellen-Angebote „ „ 80 „
für die Druckzelle (— 7 Silben)

(Ein einmaliges Inserat führt meist zum Ziele.)

Die Anzeigen-Nachnahme für den Personal-Anzeiger des Dabeim befindet sich in unserer Geschäftsstelle:

„Mittelbadischer Kurier“

Lebensmittel-Geschäft
in guter Lage der Stadt mögl. mit Wohnung von zahlungsfähigem Mieter gesucht.

Angebote unter M. D. an den Kurier erbeten.

Dung
sowie schöne
Didraben-Gezlinge
werden abgegeben.
Zu erfragen im Kurier.

Jagd
Wer noch nicht Besitzer ist, verlangt sofort eine Probe Nummer der reich illust. großen deutschen Jagdzeitung „Der Deutsche Jäger“, München. Altes deutsches Fachblatt für Jagd, Revue, Schieß- und Fortbewegung und Jagd.

Einmalige Beilagen: „Jagdhygienische Anweisung“, „Jagdrechtliche Anweisung“, „Der Gebrauchshund“, „Waffe — Munition — Optik“, „Für unsere Fischer“.

Kostenlos A. nur RM. 1.20 monatlich, Ausgabe B mit Unfallversicherung RM. 4.000.— nur RM. 2.— monatlich. Ausgabe C kann nur direkt bei dem Verlag „Der Deutsche Jäger“, G. E. Wagner, München 2 C, Spartenstraße 11, bezogen werden.

Wegen der großen durchdringenden Verbreitung in Süd- und Norddeutschland Angelegenheit für fachliche und allgemeine Jagden